

# Mathematische Methoden der Personenversicherung, Vorbemerkung

**Inhaltliche Voraussetzungen:** Stochastikkenntnisse und Grundkenntnisse der Versicherungsmathematik. Erfolgreiche Teilnahme an dem BA-MA-Modul C-001 zwingend erforderlich, erfolgreiche Teilnahme an den BA-MA-Modulen C-002 und C-003 sehr erwünscht. **Anforderungen:** Jeder Seminarvortrag wird im Rahmen der Seminarsprechstunde in der Vorwoche vorbesprochen. Dazu bitte ich, einen Entwurf der Vortragsausarbeitung vorzulegen. Die Überarbeitung soll zum Vortrag vorliegen, die endgültige Vortragsausarbeitung eine Woche später. Für den ersten und den siebenten Vortrag müssen Sonderverabredungen getroffen werden. Im Detail:

- Seminarvortrag im Umfang einer knappen Doppelstunde (75 û 90 min)
- Schriftliche Vortragsausarbeitung (Textverarbeitung): Vollständiger Entwurf zur Vorbesprechung, Überarbeitung zum Seminarvortrag, Endfassung eine Woche später
- Anwesenheit und Mitarbeit im Seminar.

Bitte beachten Sie den Punkt 'Hinweise zu Seminarvorträgen und Diplomarbeiten', Unterpunkt 'Ihr Seminarvortrag' auf meiner homepage ! Die Seminarleistung wird entsprechend der Prüfungsordnung für den Studiengang 'Bachelor Mathematik' benotet.

**Anmeldung:** Ab 07.Dezember 2009 im Studienbüro bei Frau Böttcher. Bitte geben Sie dabei auf jeden Fall eine regelmäßig abgefragte e-mail-Adresse an. Sehr hilfreich (aber fakultativ) wäre die zusätzliche Angabe einer Telephonnummer. Bis einschließlich zur 4.KW 2010 bleibt eine Änderung der Themenzuordnung nach vorheriger Rücksprache vorbehalten.

**Organisatorische Hinweise:** Aus den e-mail-Adressen wird ein Mailverteiler für das Seminar erstellt. Dieser dient der Benachrichtigung der Seminarteilnehmer zu inhaltlichen und organisatorischen Aspekten des Seminars sowie dem Materialversand.

**Besprechungstermine** zu den ersten Vorträgen werde ich voraussichtlich dicht hintereinander in der 08.– 10.KW 2010 (zwischen 25.02.10 und 11.03.10) ansetzen.

## Vorträge:

Die Vorträge 4, 5 und 6 sind zu Bachelorarbeiten ausbaufähig, können aber auch sehr gut(!) als 'normale' Vorträge gehalten werden. Es ist auf jeden Fall nur ein geeigneter Teil des angegebenen Stoffumfanges vorzutragen! Weitere Quellen für eine Ausführung als BA-Arbeit werden im Zuge der Betreuung genannt. Vortrag 4 wird mit erster Priorität als BA-Arbeit vergeben. Von den Vorträgen 5 und 6 wird danach genau einer als BA-Arbeit vergeben. Eine endgültige Regelung für die BA-Arbeiten erfolgt im Rahmen einer Sondersprechstunde am Mittwoch, 09.12.2009, 11.00 – 11.30 Uhr in meinem Dienstzimmer (Raum 329). Beim Eintrag für einen der Vorträge 4, 5 oder 6 bitte ich zu vermerken 'BA-Arbeit ja' oder 'BA-Arbeit nein'. Interessenten für die BA-Arbeiten (Eintrag 'BA-Arbeit ja') bitte ich, in der Sondersprechstunde am Mittwoch bei mir vorzusprechen.

14. KW **Einführungsveranstaltung:** Milbrodt. (Sollte sich das als inhaltlich hilfreich erweisen, wird die Veranstaltung eventuell nach Ankündigung über den Mailverteiler auf die 3.KW oder die 4.KW vorgezogen.)

### **Textgrundlagen:**

BLOZ Behrens, H.-G., H. Loebus, B.Oehlers-Vogel und B. Zschoyan (1985). Methodik von Sterblichkeitsuntersuchungen. Schriftenreihe angewandte Versicherungsmathematik 15, Verlag Versicherungswirtschaft, Karlsruhe.

MH Milbrodt, H. und M.Helbig (1999): Mathematische Methoden der Personenversicherung. de Gruyter, Berlin.

PDHO Pitacco, E., M.Denuit, S.Haberman and A.Olivieri (2009): Modelling Longevity Dynamics for Pensions and Annuity Business. Oxford University Press, Oxford.

## Statistik von Sterbetafeln — Glättungsverfahren

20. KW Vortrag 6/BA-Arbeit. Statistik von Sterbetafeln Glättungsverfahren: [MH], Abschnitt 3 F Beispiel 3.52 - Bemerkung 3.57, pp. 105 unten - 112 oben; [BLOZ], Kapitel 1. (Vergabe als BA-Arbeit alternativ zu Vortrag 5, siehe Vorbemerkung)